

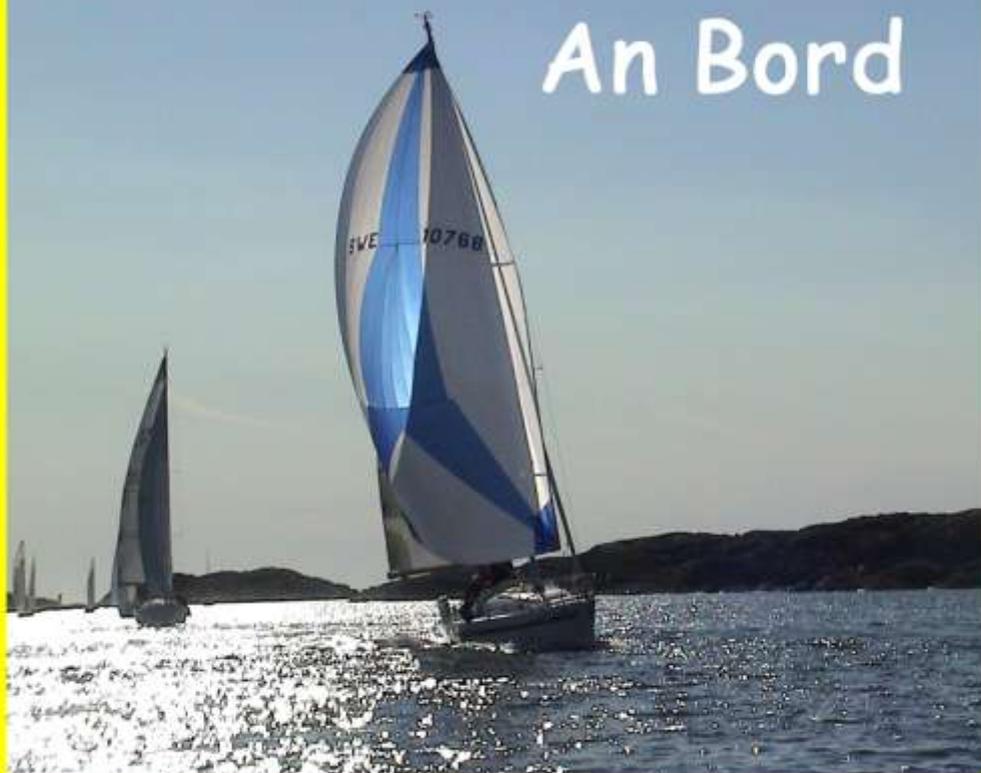
KIRCHENFENSTER

Achum - Ahnsen - Echartorf -
Müsingen - Tallensen - Vehlen



www.vehlen.de

An Bord



GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE VEHLEN

AUSGABE NR. 67 - Sommer 2009

Inhaltsverzeichnis:

Anmerkungen zur Freiheit 3

Aktuelles 6

Konfirmationsjubiläum 6

Basar 6

Pfingstmontag in Achum 6

Altkleidersammlung Bethel 7

Frauenbibelkreis am 20.04. 8

Termine 12ff

Termine 12

Jede Woche 14

Büchertisch-Neuheiten 15

KONFIRMANDEN 2009 16

Neue Vorkonfis 16

Kinderfreizeit 17

Neuer Termin: Frauen-Verwöhn-Tagung 18

Allianzgebetswoche 19

Hohe Geburtstage 21

Zur Fürbitte 22

Termine Ostern – Lobpreisgottesdienst - Pfingsten 24

Telefonnummern in der Gemeinde:

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radke 05722/71141
Friedhofsausschuß - Heike Schweer05724/4920
Ernst Schramme 05724/2463
Rechn.-führer Andreas Barkhausen ..05721/926785

PFARRAMT:

P. Günter Fischer **05724/913160 - FAX 913162**

Kirchenvorsteher:

Karlheinz Bruns, Tallensen ..05722/5608
Manfred Fauth, Echtorf 05722/915300
Christine Heckler, Müsingen05722/26163
Rosel Kuhlmann, Vehlen..... 05724/3687
Gerhard Lube, Vehlen..... 05724/3170
Kerstin Seifert, Bückeburg . 05722/26892
Dieter Weihmann, Ahnsen ... 05722/8795

Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480

Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:

E-Mail..... PASTOR@VEHLEN.DE

Homepage WWW.VEHLEN.DE

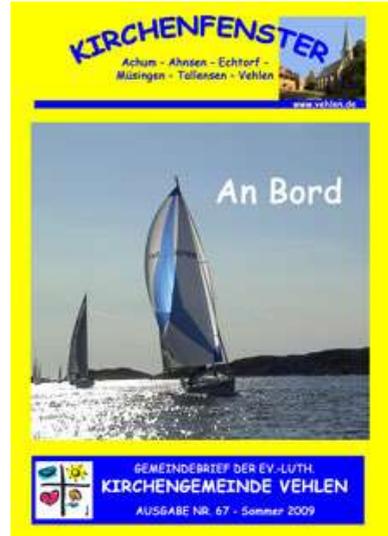
Homepage jede Woche aktualisiert: GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

Impressum für den Gemeindebrief Nr.67 - Aufl.1400:

Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion: Fam. Fischer, Günter Fischer (verantw.).

An Bord

Im Sommer zieht es die Einen auf die Berge, die Anderen ans Meer. Beides sind beeindruckende Orte, die je ihre eigene Anziehung haben und so manchem helfen, mitten im Jahr mal so richtig durchzuatmen. Etwas Besonderes ist es, wenn man mal die Gelegenheit hat am Meer an Bord eines Schiffes zu gehen. An Bord ist vieles anders. Rund ums Boot ist Wasser, das natürlich auch das Leben bedroht. Da muss man schon zusammenhalten, damit an Bord alles rund läuft. „An Bord“ ist so gesehen ein schönes Bild für die Gemeinde, die gemeinsam unterwegs ist. Vielleicht haben sie das folgende Lied schon einmal gehört:



*Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
 Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
 Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr,
 Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr.
 Und immer wieder fragt man sich: Wird denn das Schiff bestehen?
 Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehen?
 Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir
 allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!*

Die inständige Bitte ist die um Gottes Nähe auf der Fahrt des Lebens. Da tut es gut, gemeinsam an Bord unterwegs zu sein. Eine Situation, die es in der Bibel auch gibt. Ich denke an die Jünger an Bord jenes Bootes auf dem See Genezareth, die es im Sturm mit der Angst zu tun bekommen. Natürlich hält die ganze Besatzung zusammen. Da waren mit den Fischern durchaus Profis dabei. Und Jesus?! Der schläft. Wie auch immer ihm das in so einer Lage möglich war – vor Augen habe ich so manche Situation im Leben von Menschen, die mir schon vorgehalten haben, dass Jesus wohl schlafe und ihnen nicht in ihrer Not helfe.

Doch genau hier denke ich an beides: Die Mannschaft – sozusagen die Gemeinde - und die Anwesenheit Jesu.

4 --- An Bord

Die Mannschaft sind in diesem Bild wir alle, d.h. Menschen, die miteinander unterwegs sind und dabei auf Gott vertrauen. An Bord wird jeder seine Aufgabe haben. Auf so einem Segelboot wie auf der Titelseite gibt es bei voller Fahrt eine Menge zu tun. Da muss sich der Skipper auf den verlassen, der etwa das Großsegel setzt - und umgekehrt. Jeder ist auf seine Weise wichtig! Dabei wird jeder den anderen im Blick haben müssen, da sonst ein Miteinander unmöglich ist. Vielleicht sind das gerade die Eigenschaften „An Bord“, die wir mitten in unserer Gesellschaft so schmerzlich vermissen. „An Bord“ und damit „Gemeinde“ zu sein, kann man als Auftrag auffassen, den Gott uns in Jesus gegeben hat. Eine sehr praktische Angelegenheit also, die sicherlich in unseren Familien und damit in den kleinsten Einheiten beginnen sollte. In so einer Gemeinde wird man uns natürlich auch fragen, inwieweit wir uns um die kümmern, die Angst haben, krank sind oder wie auch immer sich alleine fühlen.



Möglicherweise können wir nicht allen so Gemeinde sein – zumal wir wie die Jünger mitunter auch durch schwere See gehen. Doch spätestens jetzt ist von der Anwesenheit Jesu zu reden. Die Jünger rufen ihm zu: Herr, hilf! (Matthäus 8,25) Der eben noch schlief, ist schon zur Stelle und hat die Macht Dinge zu tun, die ihm wohl auch die Jünger zunächst nicht wirklich zugetraut haben. In jedem Fall hat er gesagt, dass er immer ansprechbar ist. Für mich ist es manchmal erstaunlich, wie spät ich ihn selbst anrufe und zunächst alles allein versuche. Nicht dass in den Krisen des Lebens immer alles so leicht wäre – wer hat noch nicht den Eindruck gehabt, dass Jesus nicht da ist oder gar schläft? – aber ich wundere mich nur über mich selbst, wie oft ich schon so spät den Kontakt zu ihm gesucht habe und wie das Vertrauen zu ihm über lange Zeit gar nicht einbezogen war. Den Jüngern an Bord hält Jesus ihren Kleinglauben vor und hilft ihnen sogleich durch das handfeste Wunder der Sturmstillung. Kleinglaube – wie ist das zu verstehen? Mangelndes Vertrauen oder Zutrauen.

Manche denken automatisch an einen Glauben im Kleinformat, an einen kleinen Glauben, an eine bescheidene Portion Glauben. Doch irgendwie will das nicht so recht aufgehen. Es ist doch nicht „Menge“ und „Größe“ von Glauben! Beim „Senfkorn glauben“ ist es ja gerade die unbeschreibliche Kraft, die in dem mickrigen Senfkorn liegt. Ein Glaube, ein Vertrauen, das man sozusagen kaum sieht, aber der die ganze Kraft zum Wachstum in sich trägt. Dieses Vertrauen, dass Jesus schon an Bord der Gemeinde ist, wird die Besatzung in unver-

gleichlicher Weise zusammen halten und stärken. Das ist doch kein Traum, sondern eine Perspektive für die Gemeinde, die mit Jesus unterwegs ist und von seiner Kraft und seiner Vergebung lebt.

*Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.*

*Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht;
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.*

*Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammen schweißt
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.*

*Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir
allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!*

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.

Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.

Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt:

Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt.

Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.

So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein.

*Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir
allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!*

(Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, Martin Gotthard Schneider, 1963)



In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer, in dem der Herr an Bord bei uns bleibt und wir beständig den Kontakt zu ihm suchen.

Günter Fischer

Wenn Christen auf Atheisten treffen

„Es gibt (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) keinen Gott. -Ein erfülltes Leben braucht keinen Gott.“

Mit diesem Slogan wirbt die atheistische Kampagne *Buskampagne.de* dafür, ein Leben ohne Gott positiv zu sehen. Konkret bedeutet das, dass Atheisten mit einem Bus, auf dem eben dieser Werbeslogan steht, vom 30.05. bis zum 18.06. durch die Bundesrepublik fahren.



Vorreiter für die deutsche Kampagne ist die britische *Atheist Bus Campaign*, die im Oktober 2008 von der britischen Journalistin Ariane Sherine initiiert worden ist. Die Kampagne sollte eine Antwort auf eine evangelikale Buswerbung darstellen, die Ungläubigen „die Ewigkeit in den Qualen der Hölle“ androhte. Die Aktion will Atheisten dazu ermutigen ein nichtreligiöses, aufgeklärtes Leben zu führen und „sich gegen religiösen Hochmut zur Wehr zu setzen“. Frei nach dem Motto: " das Leben ohne einen Gott kann eine Bereicherung sein: angstfrei, selbstbestimmt, bewusst, tolerant und frei von Diskriminierungen." (mehr Informationen unter: www.buskampagne.de)

Am 11.06. war der *Atheistenbus* auch in Tübingen, wo ich zur Zeit evangelische Theologie studiere. Hier meine Eindrücke von der Kampagne:

Gemeinsam mit einigen Freunden habe ich mich am Morgen auf den Weg in die Tübinger Innenstadt gemacht - zum *Atheistenbus*.

Wir haben uns dort zunächst einmal unter die Leute gemischt und einfach den Gesprächen gelauscht.

Dann ging es um 11 Uhr auf zur Stadtrundfahrt im *Atheistenbus* und wir haben uns als christliche Minderheit in die Höhle des Löwen gewagt. Ich hab mich dort - als einzige mit einem Kreuz an meiner Kette - wie auf dem Präsentierteller gefühlt. Aber seltsamer Weise kam tatsächlich niemand auf mich zu. Da saßen wir nun unter lauter Atheisten, hörten uns Informationen über die Buskampagne an, die nur so strotzte vor Polemik gegen Christen, aber von uns nahm keiner wirklich Notiz. Die Atmosphäre in diesem Bus war unglaublich: die

Leute da haben einen bösen Witz nach dem anderen über Christen gerissen; total herablassend und auf einem Niveau, das einem echt schlecht werden konnte. Und wirklich keiner hatte Interesse daran sich mit uns ernsthaft auseinander zu setzen. Man hatte den Eindruck, die Atheisten wollten eigentlich nur unter sich sein und über Christen herziehen. Und wir saßen da und ließen es erst mal geschehen, hörten zu. So richtig wussten wir auch nicht, was wir sagen sollten.



Nach der Stadtrundfahrt haben wir dann aber doch noch einige äußerst spannende Gespräche geführt, bei denen allerdings doch wir Christen die Initiative ergriffen haben. Die Atheisten wollten einfach nicht mit uns reden! Sie wollten zwar über uns reden und ihre Meinung gegen den Glauben kundtun aber das wir wirklich Interesse an ihren Argumenten hatten und auch viele Fragen hatten, schien sie teilweise regelrecht zu nerven.

Aber letztendlich haben eine Freundin und ich doch noch eine geschlagene Stunde mit einem Mann gesprochen. Das Gespräch war im Nachhinein betrachtet wirklich anstrengend und ging mir ziemlich an die Substanz; aber das habe ich während des Gesprächs gar nicht so wahrgenommen; in dieser Situation habe ich gespürt, dass viele Leute uns im Gebet unterstützt haben und wie gut es ist, dass wir einen Herrn haben, der uns nicht allein lässt! Erst auf dem Heimweg hab ich gemerkt wie geschafft ich eigentlich war!

8 --- Christen treffen Atheisten

Der Mann, mit dem wir uns unterhalten haben, hat früher selbst einmal Theologie studiert und kannte sich dementsprechend gut mit der Bibel und dem christlichen Glauben aus – teilweise besser als wir. Das hat mir sehr klar vor Augen geführt, dass viele Atheisten unsere Schwachpunkte, vor allem in der Theologie, viel besser kennen als wir Christen deren.

Der Mann hat uns mit seiner Kritik am Glauben konfrontiert, die in einigen Punkten tatsächlich sehr berechtigt ist. Vor allem, dass wir Christen mit unseren vielen Konfessionen und unserer Uneinigkeit untereinander oftmals ziemlich unglaubwürdig sind. Aber wir haben wirklich über so vieles geredet und er hatte eine ganze Palette von Kritikpunkten, dass das den Rahmen hier leider sprengen würde.

Was ich allerdings wirklich bedenklich fand, war, dass er uns Christen alle als "arme Dumme" abgestempelt hat, die nicht reflektieren und sich ihres Verstandes nicht bedienen könnten. Er war tatsächlich davon überzeugt, dass wir in unseren Kirchenbänken säßen und alles abnickten, was da gepredigt würde. Religion sei für ihn Volksverdummung!

Tja, mein Fazit ist: es war gut sich mit den Atheisten und ihrer Meinung auseinander zu setzen. Wir Christen müssen uns der Welt, ihren Fragen und ihrer oftmals berechtigten Kritik stellen und dürfen uns nicht hinter dicken Kirchenmauern verschanzen! Aber es ist schon bezeichnend, dass die Atheisten, die uns Christen Hochmut und Intoleranz vorwerfen, selber nur so vor Hochmut und Intoleranz strotzen und sich dann noch belästigt fühlen, wenn man ihnen ernsthafte Fragen stellt.

Viele Studenten hier in Tübingen wollten im Gespräch mit den Atheisten bewusst nicht irgendeine "Schlacht für Gott schlagen", sondern einfach ein Zeichen setzen dafür, dass wir zwar offen für Kritik sind, dass wir allerdings auch zu unseren Überzeugungen stehen, Zeugnis ablegen wollen und uns dabei sehr wohl unseres Verstandes bedienen können und auch kritische Rückfragen stellen!

Aber letztendlich sind wir nicht Gottes Anwälte und müssen und wollen darauf vertrauen, dass Gott in dieser Welt wirkt und es allein in seiner Macht steht, Glauben zu schenken. Und wenn es Gott gefällt, dann hat irgendwer von uns an diesem Tag irgendetwas gesagt, das Frucht bringt!

Nora Käcks

Siehe auch: www.tour.gottkennen.de

Aktuelles

Gottesdienst an Bord

Im Rahmen unseres etwas anderen Gottesdienst am 30.08. haben wir eine Menge vor. Es soll ein Fest für die ganze Familie sein! Daher beginnen wir schon um 14:30 am Sonntagnachmittag mit unserem Programm für die Kinder, die eine Menge „rund um Schiff und Wasser“ zu spielen haben, sowie einem gemütlichen Kaffeetrinken für alle Anderen, die Lust haben Gottesdienst mal ganz anders zu erleben. Spätestens gegen 16:30 machen wir uns auf zur Schachtschleuse in Minden, wo unten an der Weser unser Schiff, die Poseidon, wartet. Auf dem Schiff werden wir ca. zwei Stunden auf der Weser unterwegs sein und „An Bord“ Gottesdienst mal anders feiern. Gegen 19:00 treffen wir wieder am unteren Hafen an der Schleuse ein.



Zu so einer Schifffahrt gehören natürlich Fahrkarten. Die gibt es bei uns umsonst und sind natürlich auf Grund der Kapazität des Schiffes auf 400 begrenzt. Auf dem Schiff wird am Ende der Fahrt um ein freiwilliges Opfer gebeten um die Kosten zu decken.

So ist es nötig, dass jede(r), der mit dabei sein will, eine Fahrkarte erhält, die bei uns bestellt werden kann. So ist zwar ein gewisser Aufwand nötig, aber zugleich gewährleistet, dass keiner dem abfahrenden Schiff hinterher schauen muss! Einen Bestellcoupon finden Sie auf der letzten Seite oder schauen Sie auf unsere Internet-Seite.

1. WORSHIP-NIGHT

Am 16. Mai hat unsere Band die erste Worship-Night im Gemeindehaus ELIM veranstaltet. Es sollte um viel Musik gehen, mit der Gott selbst angebetet wird. Die Band hatte etwa 16 Lieder sehr sorgfältig schon wochenlang vorher ausgewählt und vorbereitet. Hierbei handelte es sich überwiegend um eng-

10 --- WORSHIP-NIGHT

lischsprachige Anbetungslieder, die z.T. auch kräftig mitgesungen wurden, sowie Vortragsstücke, die alle das Lob Gottes mitten in dieser Welt im Blick hatten.



Mitten drin gab es natürlich auch noch Gottes Wort – auf deutsch – zu hören. Fazit: Hoffentlich hat die Band mal wieder Freude so viel Arbeit in so einen schönen Abend zu investieren, an dem eine Menge von der Liebe Jesu in den Songs hörbar und spürbar wurde. Außerdem hat es nach dem musikalischen Teil allen, die aus den Jugendkreisen, Konfi-Gruppen oder sonstwo herkamen, ausgezeichnet in schöner Atmosphäre geschmeckt.



Konfirmationsjubiläum in Vehlen

Am 10. Mai fand in der Kirchengemeinde Vehlen die Feier des diesjährigen Konfirmationsjubiläums statt.





Goldene Konfirmanden 2009

Pfingstmontag in Achum

Pfingstmontag waren wir wieder in Achum auf dem Meierhof und haben einen Freiluft-Familien-Gottesdienst bei schönstem Wetter gefeiert. Dass Gott durch die Kraft seines Heiligen Geistes Menschen verändert wie es in der Apostelgeschichte berichtet wird, wurde in vielfältiger Weise betrachtet. Die Kinder bastelten schließlich aus alten Dachpfannen neue Kunstobjekte in Serviettentechnik. Nachdem dem Gottesdienst gab es wieder eine Menge für das leibliche Wohl. Nochmals Dank der Familie Schütte, die uns wieder so herzlich aufgenommen hat.





Festliches Wochenende zum Reformationsjubiläum in Bückeberg

Freitag, 21. August

Eröffnung (Bühne Marktplatz) ca. 18 Uhr

- **Konzert** (Heinz Rudolf Kunze / Purple Schulz)
- **Jugend-Churchnight** (Martin-Luther-Haus) Nacht von Freitag auf Samstag

Samstag, 22. August

Am Vormittag:

- Eröffnung der Zeltstadt Bühnenaktivitäten auf dem Marktplatz und vor der Stadtkirche
- Podium „Warum lutherisch?“
- Katholische Aktion „95 verbindende Thesen“
- Vokal- und Posaunenchor
- Theater (Wittenberger historische Kostümgruppe u.a.)
- Geselliger Tanz für Jung und Alt
- Präsentationen und Mitmachangebote für Kleine und Große

Am Abend:

- Festvortrag Landesbischöfin Margot Käßmann
- Reformationskantate J. S. Bach
- Posaunen- und Orgelkonzert
- Christl. Rockkonzert (Markt)
- Plattdeutsches Theaterstück (Stadtkirche)

Sonntag 23. August

ab 10.00 Uhr

Festgottesdienst Stadtkirche Bückeberg

- anschließend Brunch mit Musik bis zum frühen Nachmittag
- Abschlußkonzert mit Baltruweit-Band

Termine in der Gemeinde www.vehlen.de

Gottesdienst (Gd) So 10:00 Uhr / Abendmahl (Abm) /

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 10:00 Uhr außer

in den Ferien // Kirchkaffee und Büchertisch n.d. GD

21.06. 2. So.n.Tr. – Gd mit Gehörlosengemeinde der Landeskirche

27.06. -11.07. Jugendfreizeit Schweden- Rimforsa

28.06. 3. So.n.Tr. – Gd

05.07. 4. So.n.Tr. – Gd

12.07. 5. So.n.Tr. - Gd mit Jugendfreizeitgruppe

19.07. 6. So.n.Tr. - Gd

26.07. 7. So.n.Tr. - Gd

02.08. 8. So.n.Tr. - Gd mit ABM

09.08. 9. So.n.Tr. - Gd



JULI

12.08. Bibelstunde

16.08. 10. So.n.Tr. - Gd

20.08. Seniorentreff

21. -23.08. Reformationsjubiläum in Bückeberg

23.08. 11. So.n.Tr. - Gd im Erntefestzelt

26.08. Bibelstunde

29.08. Mitarbeiterkreis / Gemeindegemeinderat 09:00



AUGUST

30.08. 12. So.n.Tr. - Gd an Bord der Poseidon

Familiengottesdienst mit Kinderfest - kein Gd um 10:00!

14:30 Kinderfest und Kaffee am ELIM

Ca. 16:30 Fahrt nach Minden mit PKWs/Kleinbusse

17:00 Gottesdienst an Bord ----- s. letzte Seite Kirchenfenster!!!

05. +06.09 KONFI-Wochenende

06.09. 13. So.n.Tr. - Gd

09.09. Bibelstunde

13.09. 14. So.n.Tr. -

15.09. -19.09. Seniorenfreizeit auf dem Dünenhof
/ Cuxhaven

19.09. Basar

20.09. 15. So.n.Tr. - Gd



SEPTEMBER

- 24.09. Seniorenentreeff
 27.09. 16. So.n.Tr. - Gd mit Abm
 30.09. Bibelstunde
 04.10. Erntedankfestgottesdienst mit ABM
 11.10. 18. So.n.Tr. - Gd
 12.-18.10. Kinderfreizeit in Marienheide
 15.10. Seniorenentreeff
 18.10. 19. So.n.Tr.
 21.10. Bibelstunde
 25.10. 20. So.n.Tr. - Gd - ENDE Sommerzeit!

Reiseseegen

Möge Gott dir immer gewähren:
 Sonnenstrahlen, die dich erwärmen
 Mondlicht, das dich verzaubert,
 einen Engel, der dich vor Schaden bewahrt,
 Lachen, das dich erfreut,
 treue Freunde, die in deiner Nähe sind,
 und wann immer du betest,
 dass der Himmel dich hört.



Mögen die Segnungen
 jedes Tages die sein,
 die du am meisten brauchst.

Seniorentreeff:

jeweils von 15:00-17:00 Uhr
 mit Kaffeetrinken

Bibelstunden:

Müsingen/Vehlen/Echtorf/Ahnsen
 Mittwoch 15:00 Uhr;

Sonstige Informationen und Möglichkeit zu Gespräch
 und Seelsorge im Pfarramt:
 Günter Fischer - 05724/913160 - pastor@vehlen.de

Jede Woche:



Montag 09:30 Krabbelkäfer

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

18:30 Jugendkreis Medium/Large

Jugendliche ab ca.13 Jahre

20:00 Frauenbibelkreis

am 2. Montag im Monat

20:15 Männerkreis

am 1. Montag im Monat

Dienstag

20:00 Gesprächskreis

Wir lesen die Apostelgeschichte und ...

Jung und Alt sind willkommen.

Mittwoch 09:30 Spatzenkinder

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

20:00 EMMAUS - Ein Glaubenskurs

Alle 14 Tage – Auf dem Weg zum Emmaus-Projekt

Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin

Kinderkreis von 3-6 Jahren

18:00 Jugendkreis XS (eXtra Small)

Jugendliche ab ca. 11 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

20:00 Posaunenchor

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

Freitag -

Jungschar Jungen und Mädchen von 6-11

Gr.I (6-8J.) um **15:00 Uhr** Gr.II (9-11J.) um **17:00 Uhr**

Busdienst 05724/913160

19:00 Jugendkreis Small

Jugendliche ab 13 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

20:00 InChristus-Chor

"Singen, Beten, Loben den Herrn "

Hauskreise, Mitarbeiterkreise, Besuchsdienst, Jugendkreis XXL, Redaktionskreis Gemeindebrief, Gottesdienst-Arbeitskreis- nach Absprache

Projekt in der Kirchengemeinde



Endlich: Bolzplatz und Biotop

Endlich ist es so weit: Seit einigen Wochen sind es vor allem Jugendliche, die auf unserem Gelände aufgeräumt und die mittlerweile gewachsenen Bäumchen gerodet haben. Kräftig mit viel Zeit und Traktor-PS hat uns unser Ge-

meindekirchenrat Bernd Meier unterstützt. Mittlerweile kann man auf dem Gelände den ca. 30X60 m großen Bolzplatz sowie den im Durchmesser gut 20 m



18 --- Bolzplatz und Biotop

ausgehobenen Tümpel des Feuchtbiotops erahnen. Als Mann vom Fach hat



uns unser Kirchenvorsteher Karlheinz Bruns bei der Drainage kräftig geholfen, so dass wir zukünftig nicht mehr im Wasser versinken.

Zumindest der Bolzplatz wird erst nutzbar sein, wenn die äußerst kooperative Firma Smidt aus Rinteln eingesät hat und der Rasen gewachsen ist.

Im Blick auf das Biotop, bei dem uns Herr Brandt von der ökologi-

schischen Schutzstation Steinhuder Meer begleitet, haben wir jetzt auch Kontakte zur Nabu-Gruppe in Obernkirchen. Hier sind im Herbst und Frühjahr gemeinsame Aktionen möglich, bei denen zum Beispiel Kinder und Jugendliche Bäume pflanzen können.

Eine Menge Themen rund um die Schöpfung stehen in naher Zukunft an:

- Nistkästen bauen und aufhängen
- Wasserqualität prüfen
- Streuobstbäume pflanzen
- Patenschaften für Bäume durch Kinder- und Jugendkreise

Außerdem wird im Herbst hoffentlich schon im Grün das erste Match möglich sein. Erst einmal sparen wir noch auf 2 passende Fußballtore.



Allen, die durch ihre Arbeitskraft oder ihre finanzielle Gabe zu diesem Projekt beigetragen haben oder noch beitragen sei an dieser Stelle schon einmal herzlich gedankt.

Schön sein

Ist schön sein alles? Und wie sieht Gott das? Das waren Fragen mit denen wir uns beim letzten Jugendgottesdienst am 13.06.09 beschäftigt haben. Fragen, die sich eigentlich jeder von uns schon mal gestellt hat und die mitten aus dem Leben gegriffen sind.



In diesem Jugendgottesdienst haben wir versucht diese Fragen zu beantworten und das Thema mal von einer anderen Seite zu betrachten.

Dies begann damit, dass jedem ein Zettel auf den Rücken geklebt wurde. Jeder bekam dann die Aufgabe sich die anderen anzuschauen und ihnen auf den Rücken zu schreiben was man an ihm/ihr schön findet. Dies durfte sich dann jeder durchlesen. Und viele haben sich auch über die Worte auf dem Zettel gefreut.

Nach dieser Aktion folgten ein paar schöne Lieder von der Band, die den ganzen Gottesdienst musikalisch unterstützte.

Dann war es Zeit für zwei Anspiele durch die das Thema noch einmal von verschiedenen Seiten betrachtet wurde. In dem ersten Anspiel ging es um tolle Typen, die damit prahlten, wie perfekt sie doch seien, doch am Schluss auch alle ihre Schwächen haben, über diese aber nicht offen sprechen. Das zweite Anspiel handelte von einem uncoolen Mädchen, das sich in einem Chatroom anmelden wollte um ein paar Typen kennen zu lernen. Dabei wird sie von ihrer total coolen und gut aussehenden Freundin unterstützt, die klar sagt was man angeben muss um cool zu sein. Dadurch verstellt sich das uncoole Mädchen total und gerät dadurch auch in Probleme und Stress, da es zu anstrengend ist diese Rolle zu erfüllen.

20 --- HappyHour: Schön sein

Die Thematik dieser beiden Anspiele wurde dann in der Predigt noch einmal aufgegriffen und beschäftigte sich somit auch mit den am Anfang genannten Fragen auf die ich nun noch einmal zurückkommen möchte. Ist schön sein alles? Nein, das ist es ganz bestimmt nicht. Klar ist toll wenn jemand beson-

ders gut aussieht und etwas aus sich macht indem er sich schminkt oder schöne Klamotten anzieht. Doch problematisch wird es, wenn jemand sich dadurch verstellt und plötzlich nicht mehr er oder sie selber ist, wie in dem zweiten Anspiel. Und was sagt die Bibel zu dieser Thematik? Die Bibel äußert sich zu dieser Thematik sehr deutlich, denn sie sagt: Der Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an. Das finde ich stark, denn Gott hat uns geschaffen mit unseren Stärken und auch Schwächen und er liebt uns so wie wir sind. Ihm kommt es nicht darauf an das wir besonders gut aussehen oder besonders viel können, wie im ersten Anspiel. Nein ihm kommt es auf



unser Herz an. Auf unser Innerstes. Ihm kommt es auf das Verhalten, das Denken und Handeln jedes einzelnen an. Gott findet uns schön – so wie wir sind.

Symbolisch dazu bekam jeder nach der Predigt eine Rose mit einem Schild auf dem steht: Du bist schön.

Damit und mit noch ein paar Liedern der Band schloss dann der Jugendgottesdienst. Ein besonderer Dank gilt der Band, dem Küchenteam, das nachher noch für leckeres Essen sorgte, der Technik und dem gesamten Vorbereitungsteam.

Nora Fischer



Ein Wochenende im Dünenhof...

Im April machten wir uns mit 21 Frauen auf den Weg zum Dünenhof nach Cuxhaven. Wir alle freuten uns auf ein „Frauenverwöhnwochenende“.



Was heißt das konkret?

Das Thema war „Das Leben feiern“. Als Referentin war Vreni Theobald aus der Schweiz da, die uns viele gute Impulse für unser persönliches Leben gab. Sie hat sehr anschaulich und mutmachend zu uns gesprochen.

Wie können wir unser Leben feiern? Was bedeuten uns Feste im Kirchenjahr? Wie können wir neu einen Zugang dazu bekommen? Wie können wir Feste in unseren Alltag einbauen?

Hier ein paar Gedanken:

Auf der Spurensuche nach Freude...

Es braucht ein „Festherz“. Freude beginnt in mir, in meinem Herzen. Achte darauf, wo es in deinem Herzen wohl ist. Bei welchen Menschen, Orten...?

22 --- Frauenverwöhnwochenende

Festfreude bei Gott. Mehrere Geschichten in der Bibel weisen auf die große Freude bei Gott hin, die er hat, wenn er etwas Verlorenes wiedergefunden hat.

Da gibt es die Geschichte vom verlorenen Schaf, vom verlorenen Groschen oder- vielleicht am bekanntesten- vom verlorenen Sohn.

Gott will uns Freude schenken an der Beziehung zu ihm.

Wo gibt es Freudenspuren in meinem Alltag?

Die Sonne am Morgen....ein Brief...ein Anruf...das Lachen eines Kindes...

Vielleicht kann auch ein „Freudentagebuch“ ein Anstoß sein neu darüber nachzudenken, worüber ich mich jeden Tag neu freuen kann.

Jesus sagt in der Bibel: Ich bin gekommen, dass sie Leben und volle Genüge haben.

Neben vielen wertvollen Impulsen hatten wir auch Zeit gemeinsam zu feiern.

So haben wir in fröhlicher Runde Geburtstag nachgefeiert.

Wir sind bei herrlichem Wetter am Cuxhavener Strand spazierengegangen, haben gemütlich miteinander Kaffee getrunken und viel Zeit zum Reden gehabt.

Wir merkten auch immer wieder

wie gut es uns tut Zeit miteinander zu verbringen. Wir lernten uns besser kennen. Da ist ein Wochenende im Dünenhof ideal.

An dieser Stelle möchten wir einladen und Mut machen doch einmal zum Frauenbibelkreis in das Gemeindehaus Elim zu kommen. Jede Frau ist herzlich eingeladen, egal welchen Alters. Wir treffen uns alle vier Wochen am 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr. Der nächste Termin ist der 10. August.

Also, herzlich willkommen.



Christine Heckler

Familienfreizeit 2009: Unter die Piraten geraten

Vom 24. bis 26. April verbrachten elf Familien eine wunderschöne Freizeit im CVJM-Gästehaus bei Dassel im Solling. Drei Tage lang drehte sich dabei alles um Ole und Antje, die als Kinder unfreiwillig in die Hand von Piraten geraten waren.



Diese spannende Geschichte zweier Waisenkinder bildete den Rahmen für das dreitägige Programm mit vielen Aktionen rund um das Seemanns- und Piratenleben.

Doch eigentlich fing die Freizeit schon vorher an: Jede Familie hatte eine mit viel Fantasie und Geschick gestaltete Schatzkiste mit zur Freizeit gebracht.

Denn auch in der Geschichte von Ole und Antje ging es um einen Schatz. Um einen Piratenschatz allerdings nur am Rande.

Die beiden Kinder erlebten die harte Realität des Piratenlebens abseits aller Klischees von Abenteuerlust und Seefahrtsromantik. Denn letztlich waren Piraten vor allem eines: Seeräuber, die auch vor Mord nicht zurückschreckten. Ein Problem bis in unsere Zeit.

Doch Ole und Antje erlebten, dass Gott sie nicht allein ließ. Und so nahm nicht nur alles ein gutes Ende, sondern Ole konnte sogar die Versenkung eines anderen Schiffes verhindern und so vielen Menschen das Leben retten.

Die Geschichte wurde erzählt oder in kurzen Theaterszenen für alle anschaulich dargestellt.

Kleine Überraschungen mit Bezug zur Geschichte fanden sich von Zeit zu Zeit in den mitgebrachten Schatzkisten wieder.



Auch ganz praktisch beschäftigten wir uns mit dem Seemannsleben: Jede Familie baute aus zuvor gesammelten Stöckern gemeinsam ein Floß und alle Kinder legten erfolgreich eine Seemannsprüfung ab. Die

bestand nicht aus grauer Theorie. Denn dabei wurden Strickleitern erklimmen und es wurde auf Tauen oder Planken balanciert.

Das wunderbare Wetter ließ uns das großzügige Außengelände rund um das Gästehaus in vollen Zügen genießen.



Eine tolle Gemeinschaft prägte die Tage. Dankbar sind wir unserem Herrn aber vor allem für die Erkenntnis, dass er uns nicht allein lassen will, jeden von uns liebt und der wertvollste Schatz von allen ist.

P.S.: Auch 2010 wird es wieder eine Familienfreizeit geben. Vom 9. bis 11. April fahren wir dann in das EC-Gästehaus nach Horn-Bad Meinberg.

Nähere Informationen gibt es bei Veronika Lube (05724/3283),
Miriam Wegener (05724/391613) oder im Pfarramt.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Juli

- 02.07. Karl Niemann, Müsingen, 95 Jahre;
04.07. Heinrich Ostermeier, Ahnsen, 89 Jahre;
04.07. Willi Raabe, Ahnsen, 86 Jahre,
07.07. Elisabeth Klöpfer, Echartorf, 82 Jahre,
17.07. Else Lübking, Vehlen, 86 Jahre;
18.07. Sophie Rinne, Echartorf, 91 Jahre;
29.07. Erich Algner, Vehlen, 85 Jahre;

... UND WÜNSCHEN
GOTTES SEGEN

August



- 03.08. Hildegard Bolte, Müsingen, 87 Jahre;
05.08. Minna Brandt, Vehlen, 98 Jahre;
06.08. Margarethe Wölk, Vehlen, 87 Jahre,
09.08. Elfriede Everding, Achum, 83 Jahre,
09.08. Friedrich Köpper, Echartorf, 83 Jahre,
09.08. Ernst Dehne, Vehlen, 80 Jahre,
14.08. Sophie Held, Ahnsen, 98 Jahre;
15.08. Heinrich Mühlmeister, Vehlen, 87 Jahre;
17.08. Anni Radonz, Ahnsen, 85 Jahre,
21.08. Hildegard Brandt, Vehlen, 88 Jahre,

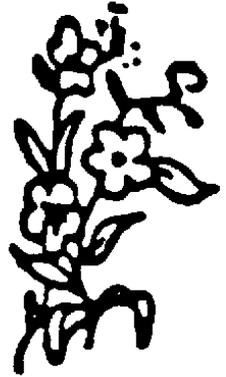
September

- 03.09. Wilhelmine Plaszyński, Vehlen, 87 Jahre;
07.09. Margareta Krömer, Vehlen, 87 Jahre;
12.09. Willi Brandt, Ahnsen, 85 Jahre;
13.09. Ernst Siekmeier, Echartorf, 80 Jahre,
14.09. Renate Bolte, Vehlen, 82 Jahre,
16.09. Wilhelmine Zimmer, Müsingen, 91 Jahre;
18.09. Erna Pohl, Müsingen, 85 Jahre;
20.09. Else Raabe, Ahnsen, 84 Jahre,

21.09. Wilhelm Meier, Vehlen, 89 Jahre;
21.09. Magdalene Dehne, Ahnsen, 84 Jahre,
29.09. Heinrich Hansen, Ahnsen, 90 Jahre;

Oktober

01.10 Fanny Glinka, Vehlen, 85 Jahre;
07.10. Emilie Blaskowitz, Ahnsen, 80 Jahre
11.10. Karoline Bütche, Obernkirchen, 91 Jahre,
12.10. Emmi David, Vehlen, 80 Jahre,
13.10. Frieda Waschke, Vehlen, 90 Jahre;
18.10. Gerda Waltemate, Vehlen, 80 Jahre
24.10. Gerda Wehmeyer, Ahnsen, 81 Jahre,
26.10. Walter Martenson, Ahnsen, 99 Jahre;
26.10. Wilhelm Wallbaum, Vehlen, 89 Jahre;
30.10. Minna Waltemathe, Ahnsen, 95 Jahre.



In unsere Fürbitte schließen wir ein:

Die Getauften:

Ole Schücke, Echartorf
Marlon Seifert, Rolfshagen
Emma Marie Bredemeier, Porta Westfalica

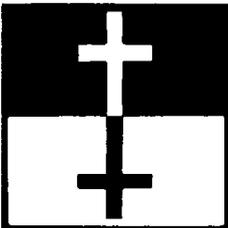


Die Getrauten

Jörg und Sonja Mistereck, Müsingen



Die Angehörigen der Verstorbenen:



März

Karoline Daseler, geb. Kellermeier, Achum, 100 Jahre

April

Elfriede Styrnol, geb. Hesse, Ahnsen, 86 Jahre

Mai

Fritz Büscher, Vehlen, 68 Jahre

Fürbittenanliegen:



Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche
neue Mitarbeiter(innen)
Kindergottesdienstmitarbeiterkreis
Jungschar/Jugendkreise
neue Hauskreise/bestehenden Hauskreise
Emmaus Projekt

Familien-Stütz-Punkt

Eine-Welt-Laden

Altar

InChristus-Chor und Posaunenchor

Mutter-Vater-Kind-Kreise / Mini-Club Benjamin

Sommerfreizeit Schweden 2009

Während der Sommerfreizeit wird auf unserer Internetseite www.vehlen.de wieder fast täglich ein Tagebuch zu finden sein, das in Bild und Wort unsere Freizeit dokumentiert und zur Fürbitte einlädt, die wir natürlich dringend brauchen.

Wir danken dem Herrn für:

Gottesdienste, Seniorentreff

Konfirmationsjubiläum

Familienfreizeit und Frauenverwöhnwochenende

Familiengottesdienst am Achumer Meierhof

Abschnitt: FAHRKARTENBESTELLUNG – bitte bis 23.08.2009!

Per Post:

Pfarramt Vehlen

Per FAX:

05724-913162

Per E-Mail:

gottesdienst@vehlen.de

DER ETWAS ANDERE FAMILIENGOTTESDIENST am Sonntag, den 30. August 2009

PROGRAMM

ab 14:30

Beginn mit Kinderfest
und Kaffeetrinken
am/im Gemeindehaus ELIM

ca. 16:30

Mit PKWs Fahrt zum
Hafen / Minden (Schleuse)

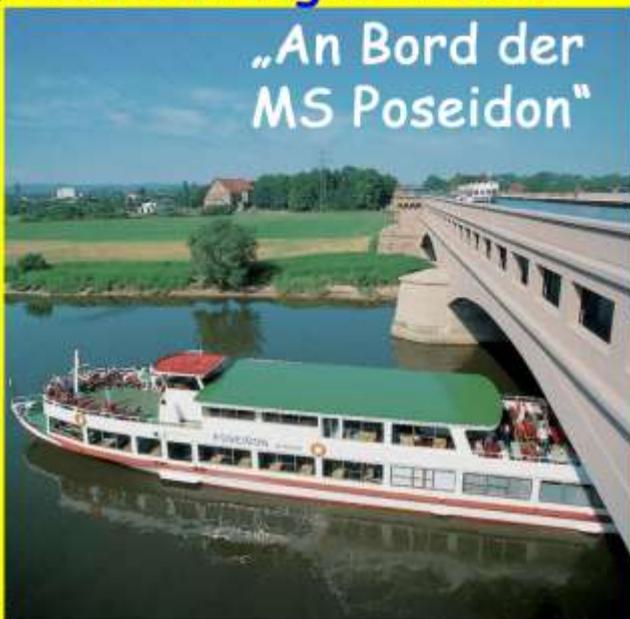
17:00

Abfahrt mit MS Poseidon

Familiengottesdienst

19::00

Ankunft am Ausgangspunkt



„An Bord der
MS Poseidon“

Um allen möglichen Teilnehmern des Gottesdienstes ein reibungsloses „An Bord Gehen“ zu ermöglichen, muss natürlich jeder ein (kostenloses) Ticket für die Fahrt um 17:00 erhalten. Dazu bitten wir alle Interessierten den unteren Abschnitt dieser Seite ausgefüllt ins Pfarramt zu schicken. Die entsprechenden Tickets senden wir Ihnen dann zu! Alternativ können Sie online unter www.vehlen.de bestellen. Wichtig: Bitte bis 23. August bestellen! Für die Kosten wird an Bord um eine Spende gebeten. Herzlich willkommen!

Fahrkartenbestellung: An Pfarramt Vehlen, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen
Für den „Gottesdienst An Bord“ am 30. August 2009 auf der MS Poseidon benötige ich
(kostenlose) Fahrkarten für _____ Kinder und _____ Erwachsene

Vorname

Nachname

Strasse / Hausnr.

PLZ

ORT